

FRANK  
NOVA

NOVA  
ZUM

Opposite Editorial:

Cymin Samawatie 1

Leitartikel:

»Gelegenheiten schaffen.«

Franziska Buhre über

»Rooted in Iran« 2

Kurznachrichten 4

Labelportrait:

Edition Telemark 5

Feldfund zeitgenössische

Musik 6

Festivals 12

Feldfund Jazz 19

Veranstaltungskalender 27

Bühnen 36



Liebe Leser\*innen von *field notes*,

vermutlich überrascht es niemanden, aber ich möchte an keinem anderen Ort als in Berlin leben. Keine andere Stadt übt dermaßen nachhaltig so eine Faszination auf mich aus, keine andere Metropole bietet so eine Vielfalt – soweit das Auge reicht. Oder soweit das Ohr hört, versteht sich.

Deswegen komme ich auch nicht darum herum, Ihnen ein Festival ans Herz zu legen, bei dem ich selbst mit dem von Ketan Bhatti und mir geleiteten *Trickster Orchestra* vertreten bin. Wir treffen am 28. November im Rahmen von *Sound of Berlin* auf Musiker\*innen des *Konzerthausorchesters Berlin*. Kulturelle Begegnungen schließlich sind es doch, die diese Stadt so besonders machen. Weshalb ich ebenfalls empfehle, am selben Tag für das »Hybrid-Event« ins *Konzerthaus Berlin* zu kommen. Bağlama-Meister Taner Akyol, DJ Ipek, Bo-Sung Kim und das *Ensemble LUX:NM* sind ebenso wie viele andere tolle Künstler\*innen dabei.

Auch der Folgemonat bietet viel: Am 2. Dezember präsentieren Amir Shpilman und Zubin Kanga bei *Kontraktlang* »Physical Sounds« und am 10. treffen unter anderem die Schauspielerin Nurcan Özdemir und die Bassistin Laura Robles für eine Ausgabe von *KlangWorte* aufeinander, um Jazz mit Literatur zu verschmelzen. Und wenn dann Körper und Geist entsprechend stimuliert sind, bietet die Ausstellung »Rooted in Iran« ab dem 17. Dezember etwas fürs Auge und Ohr: Ausgestellt werden Arbeitsskizzen iranischer Komponistinnen, die in Audio- und Videobeiträgen die Exponate kontextualisieren und über ihre jeweiligen Lebenssituationen und Arbeitspraktiken sprechen.

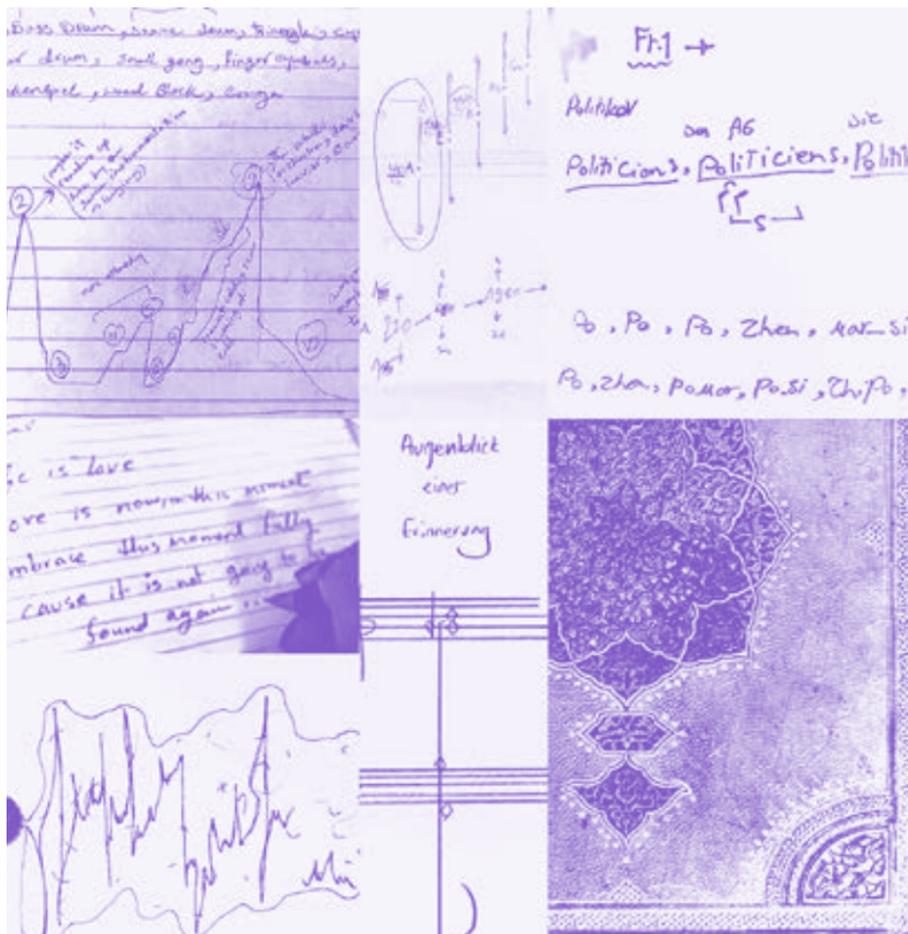
Mehr Hintergründe dazu liefert übrigens der Leitartikel von Franziska Buhre, der wie auch diese Ausgabe von *field notes* im Gesamten erneut deutlich macht, wie facettenreich das kulturelle Treiben dieser Stadt ist. Von den Festival-Highlights angefangen über einen musikdramatischen Adventskalender hin zu einer großen Bandbreite von einzigartigen Jazz-Performances: Wo, wenn nicht in Berlin?

Ich wünsche Ihnen eine schöne Lektüre und freue mich darauf, Sie bei dem einen oder anderen Konzert zu sehen!

Cymin Samawatie

Cymin Samawatie ist Sängerin, Dirigentin und Komponistin der zeitgenössischen Musik. Mit ihrem Quartett *Cyminology* vereint sie kammermusikalischen Jazz mit persischer Lyrik und verfolgt mit dem *Trickster Orchestra* gemeinsam mit Ketan Bhatti konzeptbasierte Kompositionsmethoden, die interdisziplinäre, transtraditionelle Musiksprachen schaffen.





## Gelegenheiten schaffen von Franziska Buhre

Die von Ruth Wiesenfeld kuratierte Ausstellung »Rooted in Iran« wirft ab dem 17. Dezember im *HilbertRaum* ein Schlaglicht auf die auf Papier festgehaltenen Vorskizzen zu Kompositionen aus dem Umkreis der *Iranian Female Composers Association*. Und rückt den Fokus damit auf eine vielseitige Gruppe von Komponistinnen.

Als im Jahr 2020 in aller Welt die Passagierflugzeuge stillstanden, bekam Ruth Wiesenfeld Post aus Kanada, den Vereinigten Staaten, der Schweiz, anderen Teilen Deutschlands, aus England, Norwegen und Iran. Die Berliner Komponistin hatte Kolleginnen aus dem Kreis der *Iranian Female Composers Association (IFCA)* eingeladen, ihre der Komposition vorausgehenden, auf Papier festgehaltenen Stadien künstlerischer Prozesse für eine Ausstellung nach Berlin zu senden.

Von Anfang an verfolgte Wiesenfeld mit der Reihe *Towards Sound* die Idee eines Archivs, das sich beständig wandelt,

entwickelt und die flüchtigen Zeugnisse kreativen Schaffens an wechselnden Orten sichtbar macht. »Ich hänge alle Skizzen an eine Wand ganz dicht nebeneinander,« erzählt Wiesenfeld zum Format von »Rooted in Iran« im *HilbertRaum*. »So entsteht ein riesiges Feld von Gedanken, Plänen und kreativen Energien von vielen verschiedenen Menschen. Ich möchte weg von einem Ausstellungsprinzip, das nur auf die Ästhetik setzt.«

Wiesenfeld begegnet den vierzehn Komponistinnen iranischer Herkunft vornehmlich als Kollegin. »Manche wollen vielleicht gar nicht als iranische Komponistin definiert werden und jede geht ihren eigenen künstlerischen Weg.« Die meisten in der *IFCA* versammelten Komponistinnen leben in Nordamerika und nutzen die Vereinigung für mehr Sichtbarkeit, Zusammenhalt und Vernetzung mit ihren Kolleginnen in Iran. Andere Komponistinnen in Iran können sich nicht derart exponieren, da es gilt, keinen unnötigen Argwohn der Behörden auf ihre Lehre und Aufführungspraxis zu lenken. Inzwischen ist es weit verbreitet, dass Ensembles oder Musiker\*innen aus dem Ausland Werke bei Komponist\*innen in Iran in Auftrag geben oder aber dass umgekehrt diese eigens für Musikschafter\*innen im Ausland Stücke schreiben. Denn für manche Spielarten zeitgenössischer Musik finden sich in Iran keine Gelegenheiten zur Aufführung oder Instrumentalist\*innen mit den gewünschten technischen Fertigkeiten. An nahezu jeder Musikhochschule in Deutschland finden sich deutschiranische Studierende oder Iraner\*innen, die kürzlich zum Studium nach Deutschland gekommen sind.

In Berlin leben viele verschiedene Akteur\*innen der iranischen Diaspora mit je eigenen Schwerpunkten – ob nun Kammerkonzerte mit klassischer persischer Musik, Clubnächte mit elektronischer Musik oder Konzertreihen mit Uraufführungen –, die Spielweisen, Repertoires und Improvisation über Genre Grenzen hinweg neu erkunden. Manche nehmen die Exotisierung von außen in der Pflege musikalischer Traditionen stillschweigend in Kauf, andere schlagen bewusst Kapital aus der Mystifizierung Teherans als ferne Metropole, in der Musikschafter mit so vielen Verboten belegt sei, dass quasi nur im sogenannten Untergrund aufregende Musik entstehe.

Wer nachhaltig mehr Bewusstsein für Musikschafter\*innen aus Iran oder der iranischen Diaspora wecken möchte, beginnt am besten mit Kontakten auf persönlicher Ebene, unabhängig von Organisationen oder Interessengruppen. So hält es auch die Berliner Komponistin Cymin Samawatie: »Ich begegne vielen Künstler\*innen und versuche, da wo ich kann, sie zu supporten. Ich möchte sinnvoll vernetzen und denke, wenn jede\*r in seinem oder ihrem Bereich so etwas macht, kann das auch etwas bewirken für das große Ganze.«

Wie das funktioniert, lässt sich am 15. Dezember im *Museum für Islamische Kunst* erleben, wenn Samawatie gemeinsam mit der Tombak-Spielerin Roshanak Rafani und dem Übersetzer Kurt Scharf einen Abend zu Lyrik der Dichterin Forough Farrokhzad gestaltet. Und schließlich am 8. Januar 2022 im *HilbertRaum*: die in Kanada lebende Sängerin und Komponistin Farnaz Ohadi wird dann in der Ausstellung »Rooted in Iran« auftreten, denn die Anreise aus Sevilla ist realisierbar. Dort studiert Ohadi ein Jahr lang Flamenco.



### LAUTE POST – DER POD-CAST VON KLANGZEITORT

Pünktlich zum neuen Semester startete am 18. Oktober der neue Podcast *LAUTE POST* von *klangzeitort*, dem gemeinsamen Institut für Neue Musik der *Hochschule für Musik Hanns Eisler* und der *Universität der Künste*. Das Thema wird von Folge zu Folge und Gesprächspartner\*in zu Gesprächspartner\*in weitergegeben – mit offenem Ausgang. Den Auftakt bildet ein Gespräch von Susanne Westernfelder mit Rainer Nonnenmann zum Thema »Systemrelevanz und (Neue) Musik«.

[www.klangzeitort.de/Podcast](http://www.klangzeitort.de/Podcast)

### KONKRETE WUNDER

Das Musiktheaterensemble *Die Ordnung Der Dinge* wagt für einen Musikfilm den Blick zurück in den Barock. Gemeinsam mit Regisseur Hans-Jörg Kapp und Szenograf Christian Wiehle lassen sie sich von dem Universalgelehrten Athanasius Kircher und seiner zehnbändigen enzyklopädischen Sammlung »Musurgia univalis, sive Arsmagna consoni et dissoni« begeistern und inspirieren. Im Rahmen des Stücks werden Madrigale uraufgeführt, die Iñigo Giner Miranda unter Verwendung von Athanasius Kirchers Komponierkästchen erarbeitet hat. Für alle Daheimgebliebenen und nachhaltig Begeisterten der Live-Premiere am 23. Oktober in der *Villa Elisabeth* ist der Film ab dem 28. Oktober auch kostenfrei auf *Vimeo* einsehbar.

### ONpaper: STEUERRECHT

Am 10. November findet um 17 Uhr die vorerst letzte Ausgabe der der diesjährigen digitalen Workshopreihe *ONpaper* statt, im Zentrum steht das Thema Steuerrecht. Zur Sprache kommen die Grundzüge der Besteuerung, die häufigsten Fragen von Musiker\*innen zu Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Gemeinnützigkeit sowie Tipps für die Anfertigung von Steuererklärungen. Die Anmeldung ist über [www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin) möglich.

Die Workshopreihe ist eine Kooperation zwischen *ON – Neue Musik Köln* und der *inm / field notes berlin* und wird auch im nächsten Jahr fortgeführt. Wer auf dem Laufenden bleiben will, kann sich bei uns für den Fachnewsletter anmelden.

### KULTUR RÄUME BERLIN

In Kooperation mit *Kultur Räume Berlin* und *PROSA* (Projekt zur Schaffung künstlerischer Arbeitsräume) bieten wir ab sofort auf [www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin) in der Rubrik »Weiterbildung« einen Überblick über aktuelle Ausschreibungen zu Probe- und Arbeitsräumen in Berlin für die zeitgenössische Musikszene. *Kultur Räume Berlin* unterstützt und berät Künstler\*innen der Freien Szene Berlins rund um die Themen Arbeitsräume, Raumsuche, Raumverlust und Antragstellung.

[www.kulturraeume.berlin](http://www.kulturraeume.berlin)



## Labelportrait: Edition Telemark

Am Anfang von *Edition Telemark* stand eine Leerstelle. »Im Jahr 2013 entdeckte ich zufällig die Musik des Darmstädter Komponisten Hans Essel«, erinnert sich Betreiber Alexander Meyer. »Von ihm gab es jedoch noch keine regulär veröffentlichten Tonträger.« Er schrieb Essel kurzerhand an und als dessen anfängliche Überraschung überwunden war, erschien die LP »Saitensack« als erste Katalognummer des Labels. Seitdem folgten rund 50 Releases, die musikalisch schwer auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind. »Da der Begriff ›experimentelle Musik‹ semantisch inzwischen sehr ausgeweitet ist, hat Hans Essel den Begriff ›Grundlagenmusik‹ für musikalische Untersuchungen grundsätzlicher Art vorgeschlagen. Das beschreibt recht gut, worauf das Label hinausmöchte«, so Meyer. Wichtig sei, dass auf jeder Veröffentlichung ein kompositorisches Konzept oder eine künstlerische Idee hörbar werde, die es so vorher nicht gab – »zumindest nicht im Entstehungskontext der jeweiligen Musik.«. Dazu gesellt sich ein Ansatz, der den Fokus auf das Medium der LP und neue Arbeiten lenkt: Digital sind die Releases der *Edition Telemark* nicht zu haben, auf originalgetreue Reissues von Arbeiten der vertretenen Künstler\*innen wie Sven-Åke Johansson, Wolfgang Seidel, Robin Hayward, Werner Dafeldecker, Werner Durand und Amelia Cuni dürfen Fans vergeblich warten, obgleich die eine oder andere zuvor unveröffentlichte Archivaufnahme auf *Edition Telemark* das Licht der Welt erblickt, wie etwa die Doppel-LP des Eindhovener *Maciunas Ensembles* aus den Achtzigern. Meyers Zusammenarbeit mit den Künstler\*innen gestaltet sich dabei auf verschiedene Arten. Er habe eine Liste, die er abarbeite, mittlerweile aber kämen auch viele Veröffentlichungen durch Tipps und Kontakte zustande. Diese Ungezwungenheit liegt auch in der Natur des Labels, das in erster Linie eine »Freizeitangelegenheit« sei. »Wer durch eine LP in der *Edition Telemark* auf einen Karriereschub hofft, liegt falsch!« Doch ist der Output allemal beeindruckend. Neben einer LP von Daniela Fromberg und Stefan Roigk, auf welcher diese Aufnahmen von der energetischen Sanierung ihres Hauses collagieren, rundet die *Edition Telemark* das Jahr mit gleich drei Veröffentlichungen des niederländischen Künstlers William Engelen ab.

Gegründet: 2013

Sitz: Berlin

Betrieben von: Alexander Meyer

Künstler\*innen: Paul Panhuysen, Peter Behrends, Hans Rudolf Zeller, Takako Saito, Barbara Proksch, William Engelen, Sven-Åke Johansson, Wolfgang Seidel, Werner Dafeldecker, Werner Durand

Drei Anspieltipps: The Oval Language – Waldkonzerte (2019),

Stefan Fricke & Alper Maral – Am Grabe (2019), Kparr Dirè (Balafon Music from Lobi Country) (2020)

Website: [www.edition-telemark.de](http://www.edition-telemark.de)





The New Harpsichord  
KAHO Interim 2021

Beim *KAHO. Raum für Kultur* handelt es sich laut Selbstbeschreibung um ein »Theater, das keines mehr ist«. Stattdessen wurde das denkmalgeschützte Gebäude in Karlshorst in einen multifunktionalen Veranstaltungsort umgewandelt. Bis 2025 befindet sich der Bau in Restauration und wird zwischengenutzt. Solange erklingt dort vornehmlich kein Arbeitslärm, sondern Musik. Im Rahmen eines kürzlich gestarteten Interimsprogramms finden Konzerte statt, die die Vergangenheit und Zukunft des Ortes reflektieren sollen. Elina Albach ist also der perfekte Gast: Sie entwickelt ein neues System der elektro-akustischen Verstärkung, das speziell auf das Cembalo ausgerichtet ist und leuchtet in ihrem Soloprogramm ungeahnte klangliche Möglichkeiten aus. Alte Musik wird so neu erfahrbar.

→ KAHÖ. Raum für Kultur  
Do. 04.11.2021, 20 Uhr

---

The interim programme at *KAHO. Raum für Kultur* puts a focus on an old instrument making new sounds: Elina Albach presents a system of electro-acoustic amplification for the harpsichord.



NOMO – der postanthropozentrische Reaktor  
Interaktives Soundlabor und Installation

Wie klingt unsere Welt, wenn es nicht der Mensch ist, der hört? Jenseits von Kategorisierungen und Hierarchisierungen? *NOMO*, das extraterrestrische Kunst-Subjekt, landet in der *Spreehalle Berlin* und verwandelt alle Musik und jedes Geräusch völlig wertfrei in neue Klangstrukturen. Im Dialog mit dem Publikum entwickelt *NOMO*, der zugleich digitales Instrument und interaktives Soundarchiv ist, immer neue Kompositionen. Die Besucher\*innen werden dabei zu Performer\*innen. Ihre Bewegungen und Handlungen im Raum liefern die Daten, die *NOMO* in Musik verwandelt. Die Videoinstallationen von Mirko Borscht und die Musiker\*innen der *Marc Sinan Company* verwandeln die *Spreehalle* gemeinsam mit *NOMO* in ein post-antropozentrisches Soundlabor.

→ Spreehalle Berlin  
Sa. 13.11.2021, 17 Uhr

---

What's the sound of a world not perceived through human ears? This interactive sound laboratory and installation creates music for visitors based on their own movements in the *Spreehalle's* space.





### EM4 – sample & hold

Während der pandemiebedingten Veranstaltungspause herrschte im *Studio für Elektroakustische Musik (SEM)*

Hochbetrieb. Nun präsentieren Stipendiat\*innen Ergebnisse ihres Aufenthalts im *SEM*: Netta Weiser erkundet in »Radio-Choreography« Möglichkeiten der akustischen Übersetzung von choreographischer Praxis in achtkanalige Elektronik. Die Komponistin, Performerin und Medienkünstlerin Jessie Marino bringt ein neues Werk für Klavier und Elektronik zur Aufführung und der Komponist, Klangkünstler und Forscher Pierre Eghdami zeigt ein neues akusmatisches Werk im Ambisonics-Format.

Netta Weiser: »Radio-Choreography« (UA, 2021)

Jessie Marino: »neues Werk für Klavier und Elektronik« (UA, 2021)  
 Pierre Eghdami: »neues akusmatisches Werk« (UA, 2021)

→ Studio für Elektroakustische Musik der AdK am Hanseatenweg  
 Mi. 17.11.2021, 20 Uhr

Netta Weiser, Jessie Marino and Pierre Eghdami present the result of their *SEM* residencies.



### Kontraklang

Der Schlagzeuger Andrea Belfi ist ebenso wie das Blechbläserensemble *Zinc & Copper* seit Jahren eine feste Größe in der internationalen experimentellen Musikszene. Bei *Kontraklang* präsentieren sie nun erstmals eine Zusammenarbeit – Belfis Werk »Golden Canons« für Blechbläser, Schlagzeug und Synthesizer. Gemeinsam mit *Zinc & Copper* untersucht er darin Wiederholungsstrukturen einzelner Melodien innerhalb kanonischer Formen. *Nguyễn + Transitory* arbeiten im Grenzbereich von Klang, Performance und Installation und präsentieren ein elektronisches Duo-Set.

Andrea Belfi: »Golden Canons« (UA, 2021)

Nguyễn + Transitory: Duo-Set

Andrea Belfi (Schlagzeug und Synthesizer), *Zinc & Copper*: Hilary Jeffery (Posaune), Elena Margarita Kakaliagou (Horn), Robin Hayward (Tuba)

Baly Nguyễn + Tara Transitory (Elektronik)

→ silent green  
 Sa. 20.11.2021, 20 Uhr

At this edition of *Kontraklang* Andrea Belfi and the trio *Zinc & Copper* present a brand new piece, while *Nguyễn + Transitory* play a duo set on electronics.





## Sound of Berlin

Mit *Sound of Berlin* steht ein spannendes Experiment an: In analogen, digitalen und hybriden Konzertformaten erforschen *Konzerthaus* und *Konzert-  
hausorchester Berlin* zusammen mit der interkulturellen Musikszene und der Berliner Bevölkerung Klangräume in der Stadt. Künstlerische Arbeit im hybriden Raum wird erprobt, um darüber unterschiedliche Hörer\*innen zu erreichen. Schüler\*innen erarbeiten Materialien zur Klangkultur Berlins.

Mit u.a. Jacques Ammon, Avi Avital, Hülsmann/Klesse/Knop Jacobsen/Lang Quartett, Konzerthausorchester Berlin, Babylon Orchestra, DJ Ipek, Mahir Duman, Taner Akyol, Bo-Sung Kim, LUX:NM, Florian Japp, Trickster Orchestra

→ Konzerthaus Berlin  
25.–28.11.2021

*Sound of Berlin* is part festival, part social experiment. Bringing together members of the intercultural music scene with the city's population, it aims to explore the capital's sonic space.



## Busoni-Kompositionspreis 2021 Preisverleihung und Konzert

Der in den USA lebende brasilianische Komponist Igor Santos erhält dieses Jahr den 1988 von Aribert Reimann gestifteten Busoni-Kompositionspreis. Der Förderpreis geht an den deutschen Nachwuchskomponisten Elias Jurschat. In einem Konzert mit dem Ensemble *LUX:NM* werden beide Komponisten mit ausgewählten kammermusikalischen Werken und in Laudationes vorgestellt.

Igor Santos: »speak through speaking« (2017), »confined.speak« (2020)  
Elias Jurschat: »Neues Werk« (UA)  
Ferruccio Busoni: »Sonatina seconda BV 259« (1912)

Ensemble LUX:NM

→ Akademie der Künste  
Fr. 26.11.2021, 19 Uhr

This year's Busoni prize winner is Igor Santos, whose new piece will be performed by *LUX:NM* at the awards ceremony together with a piece by Advancement Award winner Elias Jurschat.





### Unified Voices of Banat

Mit »Unified Voices of Banat« taucht das Musiktheaterkollektiv *TAN-IN* تان نون in Kooperation mit *Art&Co Association Bucharest* in das gesellschaftliche Leben des rumänischen Banat ein. Die Region fasziniert als historisch gewachsene multi-ethnische Gemeinschaft, die in ihrem Banater Geist des toleranten Zusammenlebens als Vision für Europa gelten kann. Sabina Ulubeanu, Claudia van Hasselt und Amen Feizabadi begeben sich in eine persönliche wie künstlerische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Kulturen des Banat und dem Konzept gelebter Diversität als Gegenentwurf nationaler Identität.

*TAN-IN* تان نون in Kooperation mit *Art&Co Association Bucharest*

Claudia van Hasselt, Biliana Voutchkova, Mihai Pintenaru, Korhan Erel, Sabina Ulubeanu, Amen Feizabadi

→ Spreehalle Berlin  
Sa. 27.11.2021, 19.30 Uhr

---

This project traces the iridescent structures of cultural coexistence, creating a multi-layered musical-performative image of the Banat which questions the fictitious concept of national identity.



### PYTHO #3 – Solaris Lighttowers Eine Musiktheaterskizze

»Solaris Lighttowers« bietet eine raumgreifende Musiktheaterskizze mit mikrotonaler Blasmusik von *Zinc & Copper* und intensiver Sogwirkung. Inspiriert vom »intelligenten Ozean« in Stanisław Lems Roman »Solaris«, macht sich der dritte Teil der *PYTHO*-Reihe die mehrgeschossige Architektur des *Theater im Delphi* zunutze. Die drei Blasinstrumente kommunizieren von drei Leuchttürmen miteinander durch ein morphendes Nebelmeer.

Marion Wörle & Maciej Sledziecki (Konzept, Inszenierung), Elena Margarita Kakaliagou (Horn), Hilary Jeffery (Posaune), Robin Hayward (Tuba), Olivia Oyama (Klangregie), Anke Bruns (Kostüme)

→ Theater im Delphi  
Sa. 04.12. + So. 05.12., 20 Uhr

---

An expansive music theater sketch with microtonal brass music and an intense pull, this piece was inspired by the »intelligent ocean« in Stanisław Lem's novel »Solaris«.



Lilo Stahl & Harald Kimmig //  
The WISSELTANGCAMATTA  
Improvisation International

Lilo Stahl steht für Tanz und Instant Composition. Seit dem Jahr 1981 ist sie freischaffend als Dozentin sowie auf der Bühne tätig. Harald Kimmig ist improvisierender Musiker, Performer und Komponist. *The WISSELTANGCAMATTA* bewegen sich auf der Schneide von frei improvisierter Musik, Soundscapes und Free Jazz. Georg Wissel, Achim Tang und Simon Camatta sind alle drei Meister der frei improvisierten Musik.

Lilo Stahl (Tanz), Harald Kimmig (Violine)

The WISSELTANGCAMATTA:  
Simon Camatta (Schlagzeug, Perkussion), Achim Tang (Kontrabass), Georg Wissel (Altsaxofon, Klarinette, Präparationen)

→ exploratorium berlin  
Fr. 09.12.2021, 20 Uhr

Dancer Lilo Stahl performs with musician and composer Harald Kimmig. *The WISSELTANGCAMATTA* play improvised music, soundscapes and free jazz.



DIMPKER  
Musique abstraite I + II

In zwei aufeinander folgenden Aufführungen präsentieren die Violinistin Biliana Voutchkova, die Pianistin Michiko Saiki und Cellist Tilman Kanitz, Perkussionistin Magdalena Meitzner und Paul Pignon an den Aerophones eine Auswahl von Werken des umtriebigen Theoretikers und Komponisten Christian Dimpker. Um 18.30 und 20 Uhr werden in verschiedenen Konstellationen jeweils vier Stücke präsentiert, wobei sich der erste Teil auf instrumentelle Arbeiten konzentriert und im zweiten auch elektronische Klänge hörbar werden.

→ Schwartzsche Villa  
So. 12.12.2021, 18.30 + 20 Uhr

Twice in one evening, Christian Dimpker's »musique abstraite« will be presented by a stellar line-up of performers. The first part focuses on instrumental music, while in the second one, electronics enter the mix.



realities, places and displacement of places

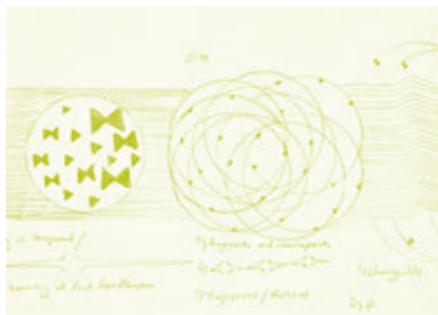
Nach der Aufführung von »Urban Morphologies« von Katharina Rosenberger kehrt das *ensemble mosaik* für ein weiteres Konzert ins *silent green* zurück. In Karen Powers Installation »...ADRIFT YET SOMEHOW TETHERED...« bilden ihre eigenen Aufnahmen von Naturklängen die Grundlage für die musikalische Performance, in der sich die Musiker\*innen in Reflexionen und distanzierter Betrachtung positionieren.

Karen Power: »...ADRIFT YET SOMEHOW TETHERED...« (2021, UA)

*ensemble mosaik*: Bettina Junge (Flöte), Simon Strasser (Oboe) Christian Vogel (Klarinette), Martin Losert (Saxofon), Ernst Surberg (Klavier), Roland Neffe (Schlagzeug), Chatschatur Kanajan (Violine), Karen Lorenz (Viola), Mathis Mayr (Cello), Niklas Seidl (Cello), Arne Vierck (Klangregie)

→ *silent green*  
Fr. 17.12.2021, 20 Uhr

The *ensemble mosaik* returns to *silent green* for yet another installation-based piece, taking Karen Power's field recordings as a starting point for their music.



Rooted in Iran  
Ausstellung mit Arbeitsskizzen iranischer Komponistinnen

Als stille Zeugen des kreativen Prozesses geben Skizzen und Zeichnungen Einblick in den Arbeitsalltag von Komponistinnen aus dem Iran. In kurzen Videobeiträgen erzählen die Komponistinnen die Geschichten, die sich dahinter verbergen. Die Beiträge der einzelnen Frauen sind so individuell wie ihre aktuellen Lebenssituationen im Iran, in der Emigration oder als aus der Emigration Zurückgekehrte.

Beiträge von Anahita Abbasi, Atefeh Einali, Farzia Fallah, Nilufar Habibian, Golfam Khayam, Martyna Kosecka, Afarin Mansour, Niloufar Nourbakhsh, Farnaz Ohadi, Arezou Rezaei, Parisa Sabet, Elnaz Seyedi, Aida Shirazi, Negin Zomorodi/Sam Esfehiani Ruth Wiesenfeld (Kuratorin) Iranian Female Composers Association (IFCA)

→ HilbertRaum  
Eröffnung: 17.12., 18–22 Uhr  
Öffnungszeiten:  
18. + 19.12., 14–19 Uhr  
07.01., 16–19 Uhr  
08. + 09.01., 14–19 Uhr  
sowie auf Anfrage

The exhibition »Rooted in Iran« presents the working process of Iranian female composers in form of notes, drawings, and sketchbooks.



## Designing Voices Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik

Das neue Festival *Designing Voices* präsentiert vom 2. bis einschließlich 7. November vokale Performancekünstler\*innen sowie Musiker\*innen, die ihre Stimme als integralen Bestandteil ihrer Aufführungspraxis einsetzen. Im Zentrum der Veranstaltungen in der Französischen Kirche in Potsdam, der St. Matthäus Kirche in Berlin und im Gemeinschaftshaus *Felleshus* der Nordischen Botschaften stehen Pfeifenorgel, Stimme und gestengesteuerte Live-Elektronik. Dazu gesellen sich Lecture-Performances und audiovisuelle Werke, welche die Charakteristika der zeitgenössischen vokalen Performancekunst beleuchten.

Mit Tone Åse (Stimme, Live-Elektronik), Franziska Baumann (Stimme, Live-Elektronik), Matthias Bauer (Kontrabass, Sprechstimme), Frédéric Blondy (Pfeifenorgel, Klavier), Elke Moltrecht (Moderation), Alex Nowitz (Stimme, Live-Elektronik), Sten Sandell (Pfeifenorgel, Klavier, Stimme, Elektronik), Sabine Vogel (Flöten, Stimme, Objekte), Biliana Voutchkova (Violine, Stimme), Ute Wassermann (Stimme, Pfeifenobjekte)

→ Diverse Spielorte  
02.-06.11.2021, 19 Uhr + 07.11.2021, 11 Uhr

---

Pipe organs, live electronics controlled by gestures, and of course voice, all take the main stage at the new festival *Designing Voices*, shedding light on performers and musicians to whose practice the voice is central.



## MUSIC FOR ...

Das vierteilige Musikprojekt »MUSIC FOR ...« arbeitet mit den unterschiedlichen akustischen und sozialen Qualitäten von Räumen in Berlin und Mexiko. Das Modul »MUSIC FOR a house + a street« nimmt als Grundlage eine Sammlung von Textkompositionen, mit denen Komponist\*innen und Musiker\*innen aus mehreren Kulturen eine musikalische Verständigung abseits der traditionellen Notation erforschen. Das *Ensemble KNM Berlin* lädt zu einem »passing through« von zwölf Auftragskompositionen, die episodenhaft im *Teilelager der Fahrbereitschaft* ausgestellt werden.

Mit Werken von Julio Estrada, Laure M. Hiendl, Carlos Iturralde, Bumki Kim, Fang-Yi Lin, Wei-Chih Liu, Chao Ming, Pia Palme, Ana Maria Rodriguez u.a.

→ Fahrbereitschaft Teilelager  
05. + 06.11.2021, ab 20 Uhr

---

»MUSIC FOR ...« returns for an intercultural two-day festival. The next edition will focus on text compositions dedicated to »a house + a street« that go far beyond traditional, conventional music notation.



## Klangwerkstatt Berlin

Die *Klangwerkstatt Berlin* fokussiert in diesem Jahr einen Aspekt, der wie ein Echo der Lockdown-Zeit erscheint: den Lautsprecher. Gleich mehrfach spielt er als eigenständiges Instrument die Hauptrolle. Nicht die Illusion der bloßen Übertragung, sondern die schwingende Membran im Raum selbst.

Wie immer sind bei den Aufführungen im *Kunstquartier Bethanien* und der *Fahrbereitschaft (Teilelager)* alle Generationen dabei, vom Grundschulkind bis zum Profi. Die »KNM Campus Days« vereinen internationale Laiensembles mit den Musiker\*innen des *KNM Berlin*. Das *Ensemble S201* aus Essen ist erstmals zu Gast, zu hören ist des Weiteren ein musiktheatrales Stück von François Sarhan mit dem *ensemble mosaik*, ein experimenteller Abend für Flöten und Video, ein Klavierrecital und ein internationales Programm des Festivalensembles *progress*. Zum Austausch laden Familienkonzerte, Moderationen, Gespräche und Mittagsmusiken mit Imbiss ein.

Mit Uraufführungen von Marta-Liisa Talvet, Burcu Durukan, Hanna Hartman, Malte Giesen, James Saunders, Nanour Benlachab, Dustin Zorn, François Sarhan, Ana Maria Rodriguez, Connor Shafran, Elisa Franke, Jobst Liebrecht, Sirje Viise, Sidney Corbett, Tamon Yashima, Martin Supper, Elsa M'Bala, Jeanne Artemis Strieder, Philip Schuessler, Kollektivkomposition *progress*, Stefan Streich, Tomoya Yokokawa, Misha Cvijovic, Eunhye Joo, Saemi Jeong.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Konzerten finden Sie ab S. 23 im Konzertkalender.

→ Diverse Spielorte  
05.–14.11.2021

---

This year's edition of the *Klangwerkstatt Berlin* festival has a rather unusual protagonist: the loudspeaker becomes the central instrument for many of the numerous performances between the 5th and the 14th of November.



## The Kreidler Conspiracy

Mit *The Kreidler Conspiracy* präsentiert *Opera Lab Berlin* einen musiktheatralen Live-Adventskalender. Vom 1. bis zum 24. Dezember setzt sich das Kollektiv für zeitgenössisches Musiktheater performativ gewitzt und musikalisch höchst virtuos mit Verschwörungstheorien und -mechanismen anhand der Kompositionen des Konzeptkünstlers Johannes Kreidler mit Verschwörungstheorien und -mechanismen auseinander.

So wird jeden Tag von Mitgliedern des Ensembles in verschiedenen Konstellationen eine neue Konspiration mit und rund um Johannes Kreidlers Musik enthüllt. *Opera Lab Berlins* neue Schaufensterbühne »Das Labor« in Schöneberg lädt zum täglichen Vorbeischauen und Entdecken ein. Weihnachten 2021 wird zum Fest der Wahrheit: Werden Sie Teil unserer Gemeinschaft der Wissenden!

→ Das Labor

01.–24.12.2021, jeweils 18 Uhr, 18.30 Uhr, 19 Uhr und 19.30 Uhr

---

*The Kreidler Conspiracy* is a celebration of all things true and on top of that is an Advent calendar with live music theatre – dedicated, of course, to conspiracy theories and mechanisms that will be explored through the prism of Johannes Kreidler's oeuvre.



## Jazzfest Berlin

Vom 4. bis 7. November bringt das *Jazzfest Berlin* in rund 40 künstlerischen Produktionen – darunter zahlreiche Premieren und multimediale Auftragsarbeiten – und einem umfangreichen Diskursprogramm erneut die kreative Musikszene Berlins mit führenden Musiker\*innen aus einigen der derzeit spannendsten Städten der Welt zusammen.

Nachdem das Programm der vorjährigen Pandemieausgabe musikalische Querverbindungen und Migrationsströme zwischen den Jazzmetropolen Berlin und New York nachzeichnete, folgt die diesjährige Ausgabe der improvisierten Musik auf ihren global verzweigten Pfaden in die kulturellen Schmelztiegel Johannesburg, Kairo und São Paulo. In enger Zusammenarbeit mit Musiker\*innen und Kooperationspartner\*innen vor Ort hat das Festivalteam über mehrere Monate hinweg ein diverses Programm an teils vorproduzierten, teils live geplanten Konzert- und Diskursformaten entwickelt, das die Vielfalt, Weltoffenheit und Experimentierfreude der lokalen Szenen dieser Städte ebenso zur Geltung bringt wie ihr jeweils spezifisches Verhältnis zum globalen Jazzkanon und dem reichhaltigen musikalischen Erbe ihrer Region.

In Anbetracht anhaltender Reisebeschränkungen und ungleicher Voraussetzungen im weltweiten Kampf gegen das Coronavirus setzt das Festival dabei erneut auf digitale Technologien und experimentiert mit kreativen Kooperationsformen und hybriden Konzertformaten zwischen analogem und digitalem Erleben.

Vertreter\*innen der New Yorker Szene werden auch in diesem Jahr wieder Seite an Seite mit europäischen Musiker\*innen zu erleben sein – diesmal aller Voraussicht nach sogar live vor Ort im *silent green*, der *Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche* und erstmalig auch im *Pierre Boulez Saal*.

Darüber hinaus bringt die *Jazzfest Berlin Radio Edition* in Kooperation mit den Rundfunkanstalten der *ARD* wie schon im letzten Jahr die regionale Vielfalt des Jazz in Deutschland zum Klingen. Alle Konzerte des *Jazzfest Berlin* werden von der *ARD* und *Deutschlandradio* aufgezeichnet und live oder zeitversetzt gesendet. Auf *ARTE Concert* und *Berliner Festspiele on Demand* wird das Festival ebenfalls nicht nur live vor Ort, sondern auch digital erlebbar sein.

→ diverse Spielorte  
04.–07.11.2021





Griener & Roder – Be Our Guest

Griener & Roder sind seit nunmehr 30 Jahren das Rückgrat unzähliger Bands und Projekte. Stellvertretend seien hier nur *Die Enttäuschung*, *Monk's Casino* und das *Ulrich Gumpert Quartett* genannt. Erstere werden bei dieser einwöchigen Jubiläumsfeier im *Au Topsis Pohl* mit von der Partie sein. Mit dabei sind aber auch neue Gäste, mit denen das Duo noch nicht auf der Bühne gestanden hat. Die Konzerte werden aufgenommen und Teil einer Doppel-CD.

02.-05.11.2021: Jan Roder (Kontrabass), Michael Griener (Schlagzeug) und Gäste.

06.11: 1. Set: *Die Enttäuschung* mit Axel Dörner (Trompete) und Rudi Mahall (Bassklarinette und Klarinette), 2. Set: *Monk's Casino*: *Die Enttäuschung* plus Alexander von Schlippenbach (Klavier)

→ *Au Topsis Pohl*  
02.-06.11.2021, 20 Uhr

---

One-week anniversary celebration at *Au Topsis Pohl* with Griener & Roder and new guests.



Fo[u]r Alto

*Fo[u]r Alto* ist die Vervierfachung des Altsaxofons als einheitlicher Klangkörper. Seit der Gründung des Ensembles im Jahr 2008 haben die vier Berliner Saxofonisten zu einer unverwechselbaren Klangsprache gefunden, die sich durch künstlerische Kompromisslosigkeit und eine kontinuierliche musikalische Forschungsarbeit auszeichnet.

Frank Gratkowski, Christian Weidner, Leonhard Huhn, Florian Bergmann (Altsaxofone und Perkussion)

→ Sowieso  
Sa. 06.11.2021, 20 Uhr

---

Master improviser Frank Gratkowski channels his complex and stunning microtonal compositional ideas into this brilliant and one-of-a kind ensemble.



Sylvia Bruckner Berlin Trio

Sylvia Bruckner zählt zu den bekanntesten österreichischen Jazzpianist\*innen und hat mit Kompositionen und Improvisationen einen eigenen spezifischen Stil mit eigenem Sound entwickelt. Die Spannweite ihrer Arbeiten reicht von Neuer Musik über Free Jazz bis zu experimenteller Rockmusik, die sie allein sowie mit instrumentalen und vokalen Partner\*innen realisiert.

Sylvia Bruckner (Klavier) Jan Roder (Kontrabass), Willi Kellers (Schlagzeug)

→ Industriesalon Schöneweide  
So. 07.11.2021, 15 Uhr

---

Sylvia Bruckner is one of Austria's most well-known pianists. This evening finds her performing with the impeccable Berlin-based rhythm section of Jan Roder and Willi Kellers.



Ehwald-Schultze-Rainey + Medusa Beats

Peter Ehwalds Projekte kamen in den Feldfunden schon häufiger vor und das Trio mit Schultze und dem Altmeister Tom Rainey gehört zu Recht wieder hierher. Interessant ist auch die programmatische Gegenüberstellung mit dem Trio des Kölner Schlagzeugers Jonas Burgwinkel, der mit dem Tasten-Wizard Delbecq und dem Bassisten van der Feen eine fluoreszierende hundertarmige Musik zelebriert, die sich schwerelos von anderen Pianotrios abhebt.

Peter Ehwald (Tenorsaxofon), Stefan Schultze (Klavier), Tom Rainey (Schlagzeug), Jonas Burgwinkel (Schlagzeug), Benoît Delbecq (Klavier und analoge Synthesizer), Clemens van der Feen (Kontrabass)

→ Institut Français Berlin  
Mi. 10.11.2021, 20 Uhr

---

The juxtaposition of these two different approaches to making open music in a trio context promises to be as interesting as the music of each accomplished band on its own.



### Lina Allemano Four

Die kanadische Trompeterin Lina Allemano verbringt seit einigen Jahren die halbe Saison in Berlin und stellt von Anfang an eine willkommene Bereicherung für die hiesige Szene dar. Nach vielen Konzerten als Sidewoman bei allen namhaften Festivals der Stadt und ihren eigenen europäischen Trios bringt sie nun erstmals ihre langjährige *working band* aus Toronto für zwei Konzerte nach Berlin. Mit dabei ist Nick Fraser, einer der umtriebigensten und kreativsten Schlagzeuger der kanadischen Szene.

Lina Allemano (Trompete, Kompositionen), Brodie West (Altsaxofon), Andrew Downing (Kontrabass), Nick Fraser (Schlagzeug)

→ Sowieso  
10.11., 20.30 Uhr

→ KM28  
Do. 11.11.2021, 20 Uhr

---

Lina Allemano, who's been spending half of the year in Berlin for a while and has been a very welcome addition to the city's creative music scene from the start, finally brings her long- and outstanding working band from Toronto to town.



### Dejan Terzić Axiom – Silent Dancer

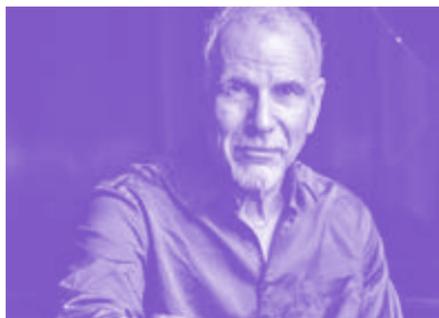
Fünf Jahre ist es her, dass der Berliner Drummer Dejan Terzić mit »Prometheus« das erste Album seiner hochkarätig besetzten Band *Axiom* veröffentlichte. Höchste Zeit für einen Nachfolger, der in diesem Jahr ebenfalls beim italienischen Label *CAM JAZZ* erschien. Terzić verbindet mit allen seinen Bandkollegen jahrzehntelange Geschichten und Kollaborationen – ein besonderer Umstand, der in jeder der schlafwandlerischen musikalischen Bewegungen der Band spür- und hörbar ist.

Dejan Terzić (Schlagzeug und Komposition), Chris Speed (Tenorsaxofon), Bojan Z (Klavier), Matt Penman (Kontrabass)

→ A-Trane  
Di. 23.11.2021, 20 Uhr

---

Terzić's band *Axiom* released their long-awaited second Album »Silent Dancer« on *CAM JAZZ* this year. This band unites four highly respected and admired luminaries of the international scene and creates beautiful music with unity and clarity.



Marc Copland Trio

Die Besetzung des *Marc Copland Trio* mit Drew Gress und Joey Baron ruft förmlich nach Superlativen – sind alle drei doch seit Jahrzehnten integrativer Bestandteil interessanter musikalischer Entwicklungen und Bewegungen dies- und jenseits des Atlantiks. Auf ihrem aktuellen Album »And I Love Her« hauchen sie unaufgeregt und mit Tiefgang ausgewählten Stücken des Kanons wie dem Titelsong und »Cantaloupe Island« und »Afro Blue« neues Leben ein. It's all about the music!

Marc Copland (Piano), Drew Gress (Bass), Joey Baron (Schlagzeug)

→ A-Trane  
Do. 25.11.2021, 20 Uhr

---

Once you read the line up, this concert should be a no-brainer if you've been paying attention to music at all for the past forty years.



re Jazz-festival

Bandleaderinnen stehen im Fokus beim von Jacobien Vlasman kuratierten *re Jazz-festival*. Das Programm umfasst: intimes Solo-Piano von Johanna Summer, kammermusikalischen Groove-Jazz von Susanne Paul, multispektralen und energetischen Jazz von Anna Wohlfarth und freies Spiel gespickt mit Elektronik von Liz Kosack und Farida Amadou.

Susanne Paul's MOVE STRING QUARTET: Héloïse Lefèbvre (Geige), Marie-Theres Härtel (Bratsche), Susanne Paul (Cello & Kompositionen), Carlos Bica (Bass & Kompositionen) Kosack/ Amadou Duo: Farida Amadou (E-Bass, Elektronik), Liz Kosack (Synthesizer), Johanna Summer Solo-Piano Hans Anselm Quintett: Gabriel Rosenbach (Trompete), Benedikt Schnitzler (Gitarre), Anna Wohlfarth (Klavier), Arne Imig (Kontrabass), Johannes Metzger (Schlagzeug)

→ Zig Zag Jazz Club  
26. + 27.11.2021, 20 Uhr

---

Singer and curator Jacobien Vlasman's two-day festival focuses on bringing amazing and musically diverse female bandleaders to the stage.



Steve Potts/John Betsch & Vesna Pisarović Petit Standard

Die *New York Journey* erweist Steve Lacy eine Reverenz. Mit dabei sind mit dem Saxofonisten Steve Potts und dem Schlagzeuger John Betsch zwei seiner langjährigen Weggefährt\*innen. Betsch begleitet im zweiten Teil des Abends auch Vesna Pisarović mit Joe Fonda am Bass bei ihren »petit standards«.

Steve Potts (Saxofon), John Betsch (Schlagzeug), Vesna Pisarović (Gesang), Joe Fonda (Kontrabass)

→ Maschinenhaus  
Do. 02.12.2021, 20 Uhr

A tribute evening to Steve Lacy features drumming legend John Betsch in two formations: with saxophone great Steve Potts and with vocalist Vesna Pisarović's »Petit Standard«.



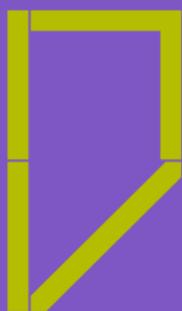
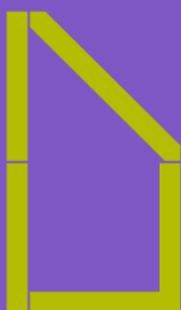
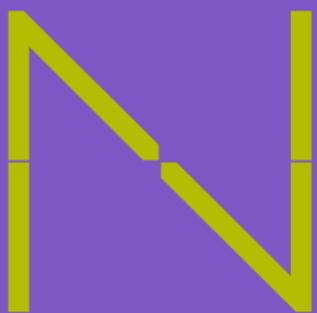
Berlin Improvisers Orchestra

Das Orchester arbeitet mit freier sowie durch Handzeichen angeleiteter Improvisation. Hierbei kann jede\*r der rund zwanzig Beteiligten die Leitung übernehmen und Ideen einbringen, sodass nicht nur der orchestrale Gesamtklang, sondern auch kleinere Kombinationen zum Zuge kommen.

Robert Würz, Anna Kaluza, Ricardo Tejero, Manuel Miethe, Henrik Walsdorff, Raymond MacDonald (Holzblasinstrumente) Abigail Sanders (Waldhorn), Dietrich Petzold, Ernesto Rodrigues (Streicher), Tommaso Vespo (Klavier) Ben Lehmann, Horst Nonnenmacher, Stephan Bleier, Klaus Kürvers, Ulf Mengersen (Kontrabass) Yorgos Dimitriadis, Willi Kellers (Schlagzeug), Martial Frenzel (Percussion)

→ Industriesalon Schöneweide  
So. 05.12.2021, 15 Uhr

The 20 members of the *Berlin Improvisers Orchestra* work with free improvisation as well as with hand signals.





## Di. 02.11.

→ 19h Französische Kirche Potsdam  
DESIGNING VOICES: birds  
Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik  
[EM] [KLANGK] [DIS] [PERFORM]

→ 20h BKA-Theater  
VOICELESSNESS  
Unerhörte Musik  
※ *Alfonso Gomez* Klavier [KOMP]

→ 20h Au Tepsi Pohl  
Griener & Roder  
Be Our Guest  
※ *Jan Roder* Kontrabass / *Michael Griener* Schlagzeug / Gäste [JZ]

## Mi. 03.11.

→ 19h Französische Kirche Potsdam  
DESIGNING VOICES: bows  
Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik (INM)  
[EM] [KLANGK] [PERFORM]

→ 20h Au Tepsi Pohl  
Griener & Roder  
Be Our Guest  
Cf. 02.11.

## Do. 04.11.

→ 19h St. Matthäus-Kirche  
DESIGNING VOICES: pipes  
Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik (INM)  
[EM] [KLANGK] [PERFORM]

→ 20h Haus der Sinne  
Greg Smith: Cluster 1  
Jazz am Helmholtzplatz zu Gast im Haus der Sinne  
※ *Greg Smith* Schlagzeug & Laptop / *Vanja Kevresan* Gitarre / *Alex Maxymiw* Bass [JZ]

→ 20h Au Tepsi Pohl  
Griener & Roder  
Be Our Guest  
Cf. 02.11.

→ tba. silent green und Boulez Saal  
Jazzfest Berlin

## Fr. 05.11.

→ 19h St. Matthäus-Kirche  
DESIGNING VOICES: mouths  
Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik (INM)  
[EM] [KLANGK] [DIS] [PERFORM]

→ 20h Kühlspot Social Club  
Piano Solo Series  
Jazz am Helmholtzplatz zu Gast im Kühlspot Social Club  
※ *Svetlana Marinchenko* Klavier / *Marc Schmolling* Klavier [JZ]

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
Berliner Lautsprecherorchester: Laut! Sprecher! Musik!  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Das Berliner Lautsprecherorchester versammelt Lautsprecher und Klangwandler im Raum. Der Lautsprecher, eigentlich ein Übertragungsmedium, wird selbst zum bespielbaren Instrument. [ELEK] [KLANGK] [KOMP] [K]

→ 20h Fahrbereitschaft | KNM's Garage 51  
MUSIC FOR a house + a street  
[KOMP] [K]

→ 20h Au Tepsi Pohl  
Griener & Roder  
Be Our Guest  
Cf. 02.11.

→ tba. silent green und Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche  
Jazzfest Berlin

## Sa. 06.11.

→ 14h + 15:30h + 17h Kunstquartier Bethanien  
SCHRUMPF! Berliner Lautsprecherorchester ab 4  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Hören, anschauen, ausprobieren! Was ist ein Lautsprecherorchester? Kinder, Jugendliche und ihre Familien können zuhören, Klänge erkunden und am Mischpult selbst komponieren. (Für drei Altersstufen: 14h ab 4 Jahre, 15:30h ab 7 Jahre, 17h ab 10 Jahre)  
[KLANGK] [K&J] [W]

→ 19h St. Matthäus-Kirche  
DESIGNING VOICES: operadicals  
Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik (INM)  
[EM] [KLANGK] [PERFORM]



→ 20h Raumerweiterungshalle

Tina Jäckel Trio

Jazz am Helmholtzplatz zu Gast in der Raumerweiterungshalle

※ Tina Jäckel Gitarre / Derek Scherzer Schlagzeug / tba Bass [K] [JZ]

→ 20h Kunstquartier Bethanien

Astrid Schmeling: Rohre, Röhren, Rotoren.

Klangwerkstatt Berlin 2021

Prozesse der Klangerzeugung. Die Flöte: eine Baustelle. Rohre, Lungen, Mündern, Versuchsanordnungen. Eine konzertante Installation für Flöte, Live-Elektronik, Video, Neon-Röhren und Objekte. [KOMP] [K]

→ 20h Fahrbereitschaft | KNM's Garage 51

MUSIC FOR a house + a street

Cf. 05.11.

→ 20h Au Topsis Pohl

Griener & Roder

Be Our Guest

※ Jan Roder Kontrabass / Michael Griener Schlagzeug / Axel Dörner Trompete / Rudi Mahall Bassklarinette & Klarinette

※ Michael Griener Schlagzeug / Alexander von Schlippenbach Klavier [JZ]

→ 20h Sowieso

Fo[u]r Alto

※ Frank Gratkowski, Christian Weidner, Leonhard Huhn, Florian Bergmann Altsaxofon [K] [JZ]

→ 22h Kunstquartier Bethanien

Berliner Lautsprecherorchester:

Late Night – Persian Surgery

Dervishes

Klangwerkstatt Berlin 2021

In einer Art Reenactment wird das Berliner Lautsprecherorchester das legendäre Werk »The Persian Surgery Dervishes« von Terry Riley wiederaufführen. Die Anordnung der Lautsprecher im Raum erzeugt ein spektakuläres Klangunikat. [ELEK]

→ silent green und Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche

Jazzfest Berlin

# So. 07.11.

→ 11h Felleshus der Nordischen Botschaften

DESIGNING VOICES:

happening talks

Internationales Festival für vokale Performancekunst, Klang und Musik (INM)

[EM] [KLANGK] [DIS] [PERFORM]

→ 11h Kunstquartier Bethanien

Freie Jugendorchesterschule Berlin:

Dreigeteilt ist ganz halbiert

Klangwerkstatt Berlin 2021

Die FJOSB, pandemiebedingt aufgeteilt in verschiedenste Ensembles, spielt ein abwechslungsreiches, experimentierfreudiges Programm: Kompositionen und Uraufführungen von Berliner Komponist\*innen.

[KOMP] [K&J] [K]

→ 15h Industriesalon Schoeneweide

Sylvia Brucker Berlin Trio

※ Sylvia Brucker Klavier / Jan Roder Kontrabass / Willi Kellers Schlagzeug [K] [JZ]

→ 16h Kunstquartier Bethanien

Wie wir uns nennen und wer wir dann sind

Klangwerkstatt Berlin 2021

In einem Musiktheaterprojekt suchen junge Musiker\*innen mit eigenen Texten, Improvisationen und Alltagsklängen nach Antworten. Wie wir uns nennen... eine scheinbar einfache Frage als Ausgangspunkt für eine Untersuchung der Wurzeln von Ich und Du. [MT/O] [K&J] [K]

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert Maximilian Schnaus

Musik in der Sophienkirche

Hyunhwa Cho »Light & Sight« / Mark Andre »lv 15 »Himmelfahrt« / Michael Praetorius »O lux beata Trinitas«

→ 19h Clinker Lounge

Zwei Akte

Eine Uraufführung von Eres Holz (INM)

Eres Holz »MACH« / Mauricio Kagel »Zwei Akte - Grand Duo für Saxophon und Harfe« [EM] [KOMP]



→ 19h Kunstquartier Bethanien  
[Sirje Viise / Yoriko Ikeya: I am here ... & Piano Valentines](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021

Sirje Viise / Ulrike Ruf »I am here ...«  
(Performance für eine Sängerin und Lautsprecher)

※ *Sirje Viise* Komposition & Performance / *Ulrike Ruf* Konzept / *Sabine Hilscher* Ausstattung  
Sidney Corbett »Piano Valentines Book I« / Sidney Corbett »Piano Valentines Book II« / Sidney Corbett »Piano Valentines Book III«  
※ *Yoriko Ikeya* Klavier  
[KOMP] [K] [PERFORM]

→ 20h Kulturkirche Nikodemus  
[KlangWorte – Jazz trifft auf Literatur](#)

präsentiert von jazzwerkstatt  
※ *Céline Voccia* Klavier / *Frank Gratkowski* Holzbläser / *Joe Hertenstein* Schlagzeuger / *Nurcan Özdemir* Gesang / *Jörg Petzold* Gesang  
[IMPRO] [K] [JZ]

## Mo. 08.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien  
[Tafelmusik – Musik und Imbiss am Montag](#)

Klangwerkstatt Berlin 2021  
Die Welt bittet zu Tische! Klangvolles und Schmackhaftes zur Mittagszeit. Mitglieder des Ensemble Junge-Musik Berlin spielen Musikstücke, dazu wird ein Imbiss gereicht.  
[KOMP] [K]

→ 19h Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche  
[Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel](#) (INM)  
Neue Werke von Lin Yang, Lula Romero, Irene Galindo Quero, Fredrik Wallberg, Luc Döbereiner, Lauren Redhead und Uday Krishnakumar  
※ *Lauren Redhead* Orgel / *Luc Döbereiner* Electronics / *Alistair Zaldua* Electronics [ELEK] [IMPRO] [KOMP]

→ 19h Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche  
[Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel](#) (INM)  
Cf. 08.11.

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
[ensemble mosaik: HALSÜBERKOPF](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 10.11.

→ 20h Institut français Berlin  
[Ehwald-Schultze-Rainey + Medusa Beats](#)  
NewYork Journey präsentiert von jazzwerkstatt und jazzexzess  
[IMPRO] [K] [JZ]

## Di. 09.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien  
[Tafelmusik – Musik und Imbiss am Dienstag](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 08.11.

→ 19:30h KM28  
[Downtown](#)  
[Well Tuned Brass 2021](#)  
Ein Gesprächskonzert, das dem »Downtown«-Sound gewidmet ist, mit Musik von Arnold Dreyblatt und Phill Niblock, dazu eine öffentliche Diskussion mit Werner Durand.  
[KOMP] [DIS] [K]

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
[ensemble mosaik: HALSÜBERKOPF](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Die Uraufführung »HALSÜBERKOPF« begibt sich auf die Spuren von Mario Bossi, dessen kompositorische Ideen nur in Werken anderer erscheinen. François Sarhan und *ensemble mosaik* fragen: Was geschieht, wenn Werke im Raum schweben und nach den passendsten Autor\*innen suchen?  
[KOMP] [MT/O] [K]

→ 20h BKA-Theater  
[Women on the Edge of Time](#)  
[Unerhörte Musik](#)  
Heather Roche und Eva Zöllner treten seit 2016 gemeinsam auf. Als Duo stehen sie im Ruf, abenteuerlustig zu musizieren, kreative Risiken einzugehen und durch weltweite Kooperationen inhaltsreiche Projekte ins Leben zu rufen. [KOMP]

## Mi. 10.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien  
[Tafelmusik – Musik und Imbiss am Mittwoch](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 08.11.

→ 19:30h Pfarrkirche Weißensee  
[Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel](#) (INM)  
Cf. 08.11.

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
[ensemble mosaik: HALSÜBERKOPF](#)  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 10.11.

→ 20h Institut français Berlin  
[Ehwald-Schultze-Rainey + Medusa Beats](#)  
NewYork Journey präsentiert von jazzwerkstatt und jazzexzess  
[IMPRO] [K] [JZ]



→ 20:30h Sowieso  
Lina Allemano Four  
[K] [JZ]

## Do. 11.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien  
Tafelmusik – Musik und Imbiss am Donnerstag  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 08.11.

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
KNM Campus Days – Music for the People  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Profis und Lai\*innen kommen bei den »KNM Campus Days 21« zusammen. Die Ensembles *KNM campus ensemble* und *KNM Berlin* stellen ein gemeinsames Programm vor. Eliav Brands »Music for (absolutely all) the People« steht im Zentrum. [KOMP] [K]

→ 20h Paul-Gerhardt-Kirche Schöneberg  
Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel (INM)  
Cf. 08.11.

→ 20h exploratorium berlin  
imp[or]trait #4: echtzeitmusik – »Generations«  
»Alexander Markvart / Rieko Okuda / Ignaz Schick / Alexander von Schlippenbach / Mathias Maschat  
[EM] [IMPRO] [DIS]

→ 20h Ballhaus Ost  
Epilog:Abriss  
eine multimediale Konzertperformance von LUX:NM  
Andrej Koroliov »Epilog:Abriss«  
»Ruth Velten Saxofon / Florian Juncker Posaune / Silke Lange Akkordeon / Zoé Cartier Violoncello / Martin Offik Klangregie / Jan Brauer Sound / Heinrich Horwitz Regie, Choreografie, Konzept, Raum / Rosa Wernecke Video & Konzept  
[KOMP] [K] [PERFORM]

→ 20h KM28  
Lina Allemano Four  
[K]

## Fr. 12.11.

→ 20h Kühlspot Social Club  
Ido Spak - Jazz Traveller  
Jazz am Helmholtzplatz zu Gast im Kühlspot Social Club  
»Ido Spak Klavier / Jean-Phillipe Tremblay Posaune / Alex Möckel Schlagzeug / Jan-Gerrit Lüttgering Bass [K] [JZ]

→ 20h Kunstquartier Bethanien  
Sirje Viise / Ensemble S201: I am here ... & music/in/e/motion  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Sirje Viise / Ulrike Ruf »I am here ...« (Performance für eine Sängerin und Lautsprecher)  
»Sirje Viise Komposition & Performance / Ulrike Ruf Konzept & Idee / Sabine Hilscher Ausstattung Ricardo Eizirik »junkyard piece IIIb – pocket version« / Jagyeong Ryu »SO OBO UO2« / Farzia Fallah »Ausgedehnter Augenblick« / Tamon Yashima »Rohöl und summende Apparate – Fassung für Ensemble S201«  
»Ensemble S201 [KOMP] [K] [PERFORM]

## Sa. 13.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien  
Tafelmusik – Musik und Imbiss am Samstag  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Cf. 08.11.

→ 16h Kunstquartier Bethanien  
Kreuzberger Klarinettenkollektiv: huit  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Die Uraufführung von Martin Suppers »Huit«: ein Dialog des Kreuzberger Klarinettenkollektivs mit sich selbst, der Akustik des Raumes und einem Oktaeder-Lautsprecher in der Mitte des Raumes. [KOMP] [K]

→ 17h Spreehalle  
NOMO – der postanthropozentrische Reaktor  
Interaktives Soundlabor und Installation in der Spreehalle Berlin  
[IMPRO] [KLANGK] [KOMP] [W]

→ 17h Kunstquartier Bethanien  
progress – das festivalensemble: Grenzgänger\*innen  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Progress – das Festivalensemble vereint junge Musiker\*innen der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg mit gestandenen Neue-Musik-Expert\*innen. [KOMP] [K&J] [K]



→ 19:30h Alte Pfarrkirche Pankow  
Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel (INM)  
Cf. 08.11.

→ 20h Kühlspot Social Club  
Bluff  
Jazz am Helmholtzplatz zu Gast  
im Kühlspot Social Club  
※ *Tim Scherer* Klavier / *Christian Höhn* Trompete / *Lucas Kolbe* Bass / *Jan Zeimetz* Schlagzeug [K] [JZ]

→ 20h Fahrbereitschaft | KNM's Garage 51  
KNM Campus Days – Together Apart revisited  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
*CoMA (Contemporary Music for All)*  
ist ein internationales Netzwerk für Laienensembles der Neuen Musik. Die *Klangwerkstatt Berlin* und das *KNM campus ensemble* laden zusammen mit *KNM Berlin* zu einem »CoMA Allcomers Orchestra« nach Berlin ein. [KOMP] [K]

## So. 14.11.

→ 11h Kunstquartier Bethanien  
Experimentierfalten-Mixturen  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
In Gerhard Scherers Kammermusik-klasse kommen alle zusammen: von Anfänger\*innen bis Schüler\*innen vor dem Musikstudium. Die *Feel-harmonie Rheinsberg* ist ein jugendliches Orchester, das improvisiert und Werke aus dem Kreis der Mitspieler\*innen aufführt. [KOMP]

→ 14h Kunstquartier Bethanien  
SCHRUMPF! georg katzer ensemble Berlin  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Das *georg katzer ensemble* Berlin wird geschrumpft! Ein interaktives Familienkonzert zum Zuhören und Mitmachen rund um das Programm des Ensembles bei der diesjährigen Klangwerkstatt Berlin für Kinder ab 5 und ihre Familien. [K&J] [W]

→ 15h Kunstquartier Bethanien  
georg katzer ensemble Berlin: Fremde Musik – Vertraute Musik  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
In Andenken an den Komponisten Georg Katzer entstand das *georg katzer ensemble* Berlin. Es widmet sich größeren Ensemblebesetzungen und arbeitet auch mit jungen Berliner Komponist\*innen zusammen. Um Fremdheit und Vertrautheit kreist das Programm. [KOMP] [K]

→ 17h Kunstquartier Bethanien  
Ensemble Compas: We belong to the glade...  
Klangwerkstatt Berlin 2021  
Im Programm des *Ensemble Compas* mit Kim Schrader geht es um Exil, Heimatverlust, Zuflucht in der Fremde und in der Musik – Themen der aus Berlin stammenden Komponistin Ursula Mamlok, deren Musik den Mittelpunkt des Konzerts bildet. [KOMP] [K]

→ 17h + 20h Ballhaus Ost  
Epilog:Abriss  
eine multimediale Konzertperformance von LUX:NM  
Cf. 11.11.

→ 18h Taborkirche  
Orgel, Orgel, Orgel, Orgel, Orgel (INM)  
Cf. 08.11.

## Di. 16.11.

→ 20h BKA-Theater  
Second Helpings 2 | Ensemble UnitedBerlin  
Unerhörte Musik  
Jobst Liebrecht »amherst chambers« / Ying Wang »Coffee and Tea« / Rainer Rubbert »Saudades III« / Christoph Bredler »Graffiti« [KOMP]

→ 20h Institut français Berlin  
CRAIG TABORN TRIO  
NewYork Journey präsentiert von jazzwerkstatt und jazzexzess  
※ *Craig Taborn* Klavier / *Tomeka Reid* Cello / *Ches Smith* Schlagzeug [IMPRO] [K] [JZ]

## Mi. 17.11.

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg (Studiofoyer)  
EM4 – sample&hold  
Mit Werken der Stipendiat\*innen des Aufenthaltsprogramms des SEM [KLANGK] [K]



## Do. 18.11.

→ 20h exploratorium berlin

Blindflug

Konzertreihe Improvisation  
International

Das improvisierende Trio *Blindflug* hat 2012 in Luzern zusammengefunden. Seither spielten die Mitglieder mehrere kleine Schweizer Konzerttourneen. Ihr Debütalbum »Without Doubt« entstand bei einer Aufnahmesession live beim Festival *Jazz geht Baden*. [IMPRO] [KLANGK] [K]

→ 20h Machmit!Museum für Kinder

White Noise Trio

Jazz am Helmholzplatz zu Gast im  
Machmit!Museum für Kinder  
※ *Stefan Merz* Klavier / *Florian Dupuy* Bass / *Robin Hartkopf*  
Schlagzeug [K]

## Fr. 19.11.

→ 18h Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Anna von Hausswolff

Kiezsalon

[KOMP] [K]

→ 20h Haus der Sinne

Tango meets Jazz

Jazz am Helmholzplatz

※ *Agustin Strizzi* Schlagzeug / *Thibault Falk* Klavier / *Martin Lillich* Bass  
[K] [JZ]

→ 21h ausland

Natascha Gangl und Rdeča

Raketa + Tintin Patrone

biegungen im ausland

Natascha Gangl & Rdeča Raketa  
»Die Revanche der Schlangenfrau.  
Ein Klangcomic frei nach Unica Zürn«  
※ *Tintin Patrone* Posaune & Elektro-  
nik [IMPRO] [KLANGK] [PERFORM]

## Sa. 20.11.

→ 20h silent green Kulturquartier

Kontraklang

*Andrea Belfi + Zinc & Copper* |  
*Nguyễn + Transitory*  
[KOMP]

→ 21h ausland

Janneke van der Putten:

Voice-Skin #1

biegungen im ausland

※ *Janneke van der Putten* Stimme,  
Elektronik (Interface-Kleid) / *Werner Durand* Blasinstrumente  
[IMPRO] [KOMP] [K]

## Mo. 22.11.

→ 20h Theater im Delphi

Very Refreshing Catalyst (INM)

*Daniela Fantechi* »Within a dream« /  
*Korhan Erel* »Soundtracking« / *Martin Lorenz* »Rauscharbeit« / *Malte Giesen*  
»Introduction – Tranquility Base«  
※ *Silke Lange, Sebastian Berweck & Martin Lorenz* Synthesizer  
[ELEK] [KOMP] [K]

## Di. 23.11.

→ 20h BKA-Theater

Miragem | Lidia Bazarian

Unerhörte Musik

※ *Lidia Bazarian* Klavier [KOMP]

→ 20h A-Trane

Dejan Teršić Axiom

*Silent Dancer* [K] [JZ]

## Do. 25.11.

→ 19:30h Petersburg Art Space PAS

Reanimation Orchestra

※ *Caroline Cecilia Tallone* Drehorgel /  
*Elo Masing* Violine / *Guilherme Rodrigues* Cello / *Ingólfur Vilhjálmsson*  
Bassklarinette / *JD Zazie* Plattenspieler, CDJs [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 20h A-Trane

Marc Copland Trio [K] [JZ]

→ 21h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

*Hope@9pm – Musik und Talk*  
(auf Englisch) [DIS]

## Fr. 26.11.

→ 18h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

*Of Hearts and Mistakes* [K]

→ 20h Zig Zag Jazz Club

rejazz-festival

[K]

→ 21h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

Konzerthausorchester Berlin, *Emilio Pomarico* mit dem *vision string quartet* [K]



## Sa. 27.11.

→ 15h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

Familienkonzert [K&J] [K]

→ 18h Ölberg-Kirche

Reflections

Mangold: Nathan Plante und Michael

Weilacher [IMPRO] [KOMP]

→ 19:30h Spreehalle Berlin

UNIFIED VOICES OF BANAT

le peuple ce n'est pas la nation

[IMPRO] [KLANGK] [KOMP] [MT/O]

→ 20h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

Babylon Playground: Wood and Brass

[K]

→ 20h Raumerweiterungshalle

Grid Mesh

Jazz am Helmholtzplatz zu Gast in  
der Raumerweiterungshalle

※ *Andreas Willers* Gitarre / *Willi  
Kellers* Schlagzeug / *Frank P. Schubert*  
Saxofon [K]

→ 20h Zig Zag Jazz Club

re jazz-festival [K] [JZ]

→ 23h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

Eklektik Berlinİstan – Anadolu Turkey,  
MidEast, Balkan, Elektro-Fusion

[ELEK] [K]

## So. 28.11.

→ 16h Konzerthaus Berlin / KINDL –

Zentrum für zeitgenössische Kunst

Sound of Berlin

Hybrid-Event [K&J] [PERFORM]

→ 19h Spreehalle Berlin

UNIFIED VOICES OF BANAT

Le peuple ce n'est pas la nation

[IMPRO] [KLANGK] [KOMP] [MT/O]

→ 20h Konzerthaus Berlin

Sound of Berlin

Trickster Orchestra [K]

## Di. 30.11.

→ 20h BKA-Theater

Ensemble Kompopolex

Unerhörte Musik

※ *Aleksandra Gołaj* Percussion /  
*Rafał Łuc* Akkordeon / *Jacek  
Sotomski* Computer & Synthesizers  
[KOMP] [PERFORM]

ANZEIGE

**KAHO Konzerte  
November 2021**

Do 04.11. um 20:00 Uhr  
**The New Harpsichord**  
Elina Albach entdeckt  
den Cembalo-Sound  
des 21. Jahrhunderts

Sa 13.11. um 20:00 Uhr  
**Goldberg**  
Bach und Techno!  
Ensemble reflektor  
feat. Konstantin Heuer

Tickets ab 10 €  
[www.kaho-berlin.de](http://www.kaho-berlin.de)

**KAHO**  
RAUM FÜR KULTUR



## Mi. 01.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 1.–24.12.2021  
jeweils 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)  
Vom 1. bis zum 24. Dezember setzt  
sich das *Opera Lab Berlin* jeden  
Tag in verschiedenen Konstellationen  
mit einer anderen Komposition des  
Konzeptkünstlers Johannes Kreidler  
auseinander.  
[ELEK] [KOMP] [MT/O] [PERFORM]

→ 19:30h KM28  
[Codex](#)  
[Well Tuned Brass 2021](#)  
Musik aus dem Zyklus »Codex  
Subpartum« basierend auf Kunst-  
werken aus der Sammlung des  
*Muzeum Sztuki* in Łodz.  
[ELEK] [KOMP] [DIS]

## Do. 02.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Haus der Sinne  
[Beecroft/Köhler](#)  
Jazz am Helmholtzplatz  
※ *David Beecroft* Saxofon / *Wolfgang  
Köhler* Klavier [K] [JZ]

→ 20h Villa Elisabeth  
[Kontraklang](#)  
Physical Sounds  
Werke von und mit Amir Shpilman  
und Zubin Kanga [KOMP]

→ 19h radialsystem.  
[SONGS OF WOUNDING](#)  
Outernational Concert series  
*Mariana Sadovska* / *Max Andrzejewski* /  
*Marta Zapparoli*

→ 20h Maschinenhaus  
[Steve Potts/John Betsch &  
Petit Standard](#)  
NewYork Journey präsentiert von  
jazzwerkstatt und jazzexzess [K] [JZ]

→ 21h ausland  
[Schlippenbach New Trio](#)  
biegungen im ausland [IMPRO] [K]

## Fr. 03.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Kühlspot Social Club  
[Piano Solo Series](#)  
Jazz am Helmholtzplatz zu Gast  
im Kühlspot Social Club  
※ *Agita Rando*, *Daniel Stawinski*  
Klavier [K] [JZ]

## Sa. 04.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Digital / Stream (Theater im Delphi)  
[PYTHO #3 – Solaris Lighttowers](#)  
(Premiere)  
Eine Musiktheaterskizze von gamut  
inc und Zinc & Copper (INM) [MT/O]

→ 20h Kühlspot Social Club  
[Jazz am Helmholtzplatz e.V.](#)  
*Hertenstein/Röbler/Steier*  
※ *Edith Steier* Altsaxofon, Klari-  
nette & Feedback / *Isabel Röbler*  
Kontrabass / *Joe Hertenstein*  
Schlagzeug [IMPRO] [KLANGK] [KOMP]

## So. 05.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 15h Industriesalon Schöneeweide  
[Berlin Improvisers Orchestra](#)  
[IMPRO] [K]

→ 18h Sophienkirche  
[Orgelkonzert Martin Lückner](#)  
Musik in der Sophienkirche [KOMP]

→ 20h Digital / Stream (Theater im Delphi)  
[PYTHO #3 – Solaris Lighttowers](#)  
Eine Musiktheaterskizze von gamut  
inc und Zinc & Copper (INM) [MT/O]



## Mo. 06.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Kesselhaus  
[Marc Ribot's Ceramic Dog](#)  
NewYork Journey präsentiert von  
jazzwerkstatt und jazzexzess  
※ *Marc Ribot* Gitarre & Gesang /  
*Shahzad Ismaily* Gitarre, Bass &  
Elektronik / *Ches Smith* Schlagzeug  
[IMPRO] [K]

## Mi. 08.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

## Di. 07.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h BKA-Theater  
[Samodai-Szives Duo |](#)  
[Incantation 2.0](#)  
Unerhörte Musik  
※ *Márton Gábor Szives* Percussion /  
*Bence János Samodai* Trompete  
[KOMP] [PERFORM]

→ 20h tba  
[EVOLUTION –](#)  
[Abschlussveranstaltung](#)  
Sonar Quartett  
In der Abschlussveranstaltung der  
Konzertreihe *EVOLUTION* präsen-  
tiert das *Sonar Quartett* drei der im  
Rahmen der Konzertreihe entstan-  
denen Musikvideo-Produktionen und  
diskutiert und reflektiert über die  
Konzertreihe in Zeiten der Pandemie.  
[KLANGK] [KOMP] [DIS] [K]

## Do. 09.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 19h exploratorium berlin  
[Berlin mit den Ohren](#)  
explo Soundwalks mit Thomas Gerwin  
[KLANGK]

→ 20h exploratorium berlin  
[Lilo Stahl & Harald Kimmig //](#)  
[The WISSELTANGCAMATTA](#)  
Improvisation International  
[IMPRO] [KLANGK] [PERFORM]

## Fr. 10.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Haus der Sinne  
[Tango meets Jazz](#)  
Jazz am Helmholtzplatz  
※ *Pablo Woiz* Klavier / *Sven Holscher*  
Bass / *Leo Gerstner* Schlagzeug  
[K] [JZ]

→ 20h Kulturkirche Nikodemus  
[KlangWorte – Jazz trifft auf](#)  
[Literatur](#)  
präsentiert von jazzexzess  
※ *Laura Robles* Cajon & E-Bass /  
*Peter Ehwald* Tenorsaxofon / *Mal-*  
*colm Braff* Klavier / *Nurcan Özdemir*  
Gesang / *Jörg Petzold* Gesang [IMPRO]

## Sa. 11.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Kühlspot Social Club  
[Piano Solo Series](#)  
Jazz am Helmholtzplatz  
※ *Rieko Okuda & Sebastian Schunke*  
Klavier [K]

→ 21h ausland  
[Dans les Arbres](#)  
biegungen im ausland  
※ *Christian Wallumrød* Klavier / *Xavier*  
*Charles* Klarinette / *Ivar Grydeland*  
Gitarre / *Ingar Zach* Perkussion  
[EM] [IMPRO] [K]

## So. 12.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
[The Kreidler Conspiracy](#)  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 18:30h + 20h Schwartzsche Villa  
[DIMPKER](#)  
Musique abstraite I [EM] [ELEK] [KOMP]



## Di. 14.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h BKA-Theater  
Octatonic | Bultmann – Guevara  
Unerhörte Musik  
※ *Gaby Bultmann* Blockflöten /  
*Rafael Guevara* Violoncello [KOMP]

## Mi. 15.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

## Do. 16.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 19h Machmit!Museum für Kinder  
Jonathan Lindhorst & Friends  
Jazz am Helmholtzplatz  
※ *Jonathan Lindhorst* Saxofon / *tba*  
Schlagzeug / *tba* Bass [K] [JZ]

→ 19:30h Petersburg Art Space PAS  
Reanimation Orchestra at PAS  
Cf. 25.11.

→ 20h exploratorium berlin  
key\_concepts #6: Körperlichkeit –  
Bewegung / Freiheit  
Zu Gast: Corinna Eikmeier | Mode-  
ration: Mathias Maschat [IMPRO] [DIS]

## Fr. 17.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 18h HilbertRaum  
Rooted in Iran  
Vernissage der Ausstellung mit  
Arbeitsskizzen iranischer Kompo-  
nistinnen [DIS] [LP]

## Sa. 18.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

## So. 19.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 11h + 15h + 17h radialsystem  
Wortlaut – Summ! für Babys bis  
2 Jahre  
Familienkonzerte für alle Sinne  
(11h für 2 Jahre, 15h für 2–4 Jahre,  
17h für 4–6 Jahre) [K&J] [K] [PERFORM]

## Mo. 20.12.

→ 18, 18:30, 19 und 19:30h Das Labor  
The Kreidler Conspiracy  
Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

→ 20h Kesselhaus  
Ralph Towner Solo  
NewYork Journey präsentiert von  
jazzwerkstatt und jazzexzess  
[IMPRO] [K] [JZ]

## Sa. 25.12.

→ 18h St. Matthäus-Kirche  
hORA-Gottesdienst  
Thomas Daniel Schlee »Weihnachts-  
triptychon«  
※ *Anna-Luise Oppelt* Mezzosopran /  
*Rafael Grosch* Oboe / *Lothar Knappe*  
Orgel [EM] [KOMP] [K]

## Fr. 31.12.

→ 18h St. Matthäus-Kirche  
hORA-Gottesdienst  
Musik von Phillip Glass und Arvo Pärt  
※ *Liana Narubina* Klavier [EM]



→ Das Labor

The Kreidler Conspiracy

Zeitgenössischer Adventskalender  
des Opera Lab Berlin (INM)

Vom 1. bis zum 24. Dezember setzt  
sich das *Opera Lab Berlin* jeden  
Tag in verschiedenen Konstellationen  
mit einer anderen Komposition des  
Konzeptkünstlers Johannes Kreidler  
auseinander.

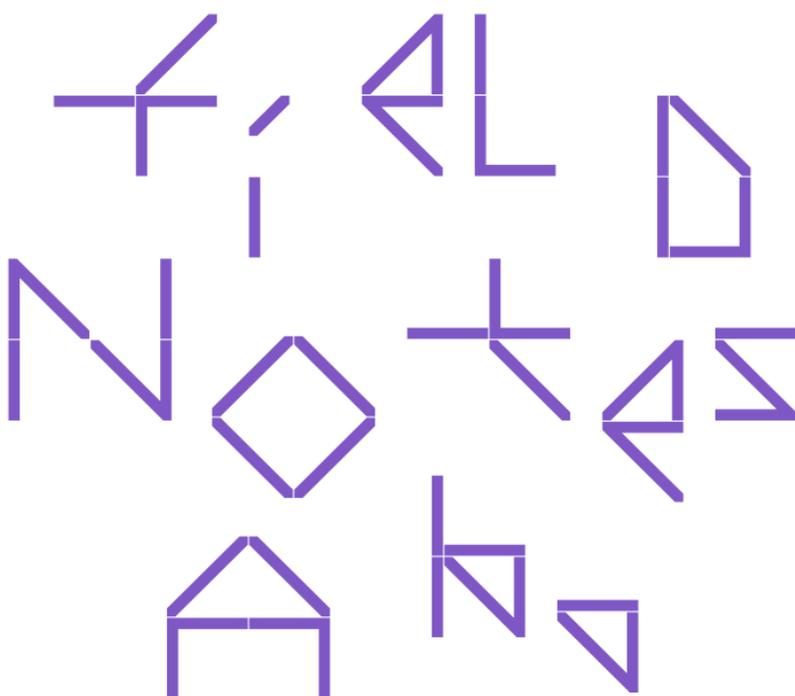
- 1.-24.12.2021
- jeweils 18, 18:30, 19 und 19:30h

→ HilbertRaum

Rooted in Iran

Ausstellung mit Arbeitsskizzen  
iranischer Komponistinnen

- Eröffnung: 17.12., 18-22 Uhr
- Öffnungszeiten:  
18. + 19.12., 14-19 Uhr  
07.01., 16-19 Uhr  
08. + 09.01., 14-19 Uhr  
sowie auf Anfrage



Alle Neuigkeiten direkt ins Postfach  
und Tickets gewinnen:  
Jetzt das field notes Magazin und  
den Newsletter abonnieren!

# ART MUST TAKE REALITY BY SURPRISE.

FRANCOISE SAGAN



**ASK  
HEL  
MUT**

INSIDERTIPPS FÜR DIE GROßSTADT.

## Kritisch. Mutig. Meinungsstark. der Freitag.

Die unabhängige Wochenzeitung für Politik,  
Kultur und Wirtschaft – seit über 30 Jahren.



# 3

Ausgaben  
kostenlos

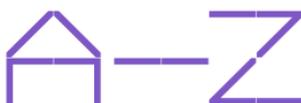
[freitag.de/lesen](http://freitag.de/lesen)

**der Freitag**  
Das Meinungsmedium

## BÜHNEN

A	K	S
Akademie der Künste Hanseatenweg 10 Tiergarten	KAHO Ehrenfelsstraße 3 Karlshorst	
Au Tropsi Pohl Pohlstraße 64 Tiergarten	KM28 Karl-Marx-Straße 28 Neukölln	
ausland Lychener Straße 60 Prenzlauer Berg	Konzerthaus Berlin Gendarmenmarkt Mitte	silent green Kulturquartier Gerichtstraße 35 Wedding
B	R	Sowieso Weisestraße 24 Neukölln
Ballhaus Ost Pappelallee 15 Prenzlauer Berg	radialsystem Holzmarktstraße 33 Friedrichshain	Spreehalle Berlin Reinbeckstraße 9 Köpenick-Treptow
BKA-Theater Mehringdamm 34 Kreuzberg	Raumerweiterungshalle Markgrafendamm 24c Friedrichshain	studioboerne45 Börnestraße 43 Weißensee
D		T
Das Labor Monumentenstraße 5 Schöneberg		Theater im Delphi Gustav-Adolf-Straße 2 Weißensee
E		V
exploratorium berlin Mehringdamm 55 Kreuzberg		Villa Elisabeth Invalidenstraße 3 Mitte
F		Z
Fahrbereitschaft Teilelager Herzbergstraße 40-43 Lichtenberg		Zig Zag Jazz Club Hauptstraße 89 Schöneberg
H		
HilbertRaum Reuterstraße 31 Neukölln		
I		
Industriesalon Schöneeweide Reinbeckstraße 9 Köpenick		

Alle weiteren Bühnen  
finden Sie auf [www.  
field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin).



## IMPRESSUM

Herausgeber: inm – initiative neue musik berlin e.V.  
Littenstraße 10  
10179 Berlin  
Tel +49 30 242 45 34  
info@inm-berlin.de  
www.field-notes.berlin  
www.inm-berlin.de

### Vorstand:

Claudia van Hasselt, Nina Ermlich,  
Christian Kesten, Theo Nabicht,  
Alexey Kokhanov, Aziz Lewandowski

### Geschäftsführerin:

Marion Czogalla

### Redaktion:

Lisa Benjes, Kristoffer Cornils,  
Jennifer Graubener,  
Uli Kempendorff (Jazz)

Lektorat: Patrick Klingenschmitt,  
Sirje Viise

### Gestaltung:

NODE Berlin Oslo  
www.node.international

### Druck:

H. Heenemann GmbH & Co. KG

### Erscheinungsweise:

zweimonatlich, kostenlose Auslage

### Abonnement:

kostenfreies Abonnement des *field notes Magazins* und des Newsletters unter [www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

### Online-Kalender:

[www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

### Anzeigeninformation:

[www.field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin)

field notes ist getragen von der inm – initiative neue musik berlin e.V. und gefördert durch

Die inm – initiative neue musik berlin e.V. bündelt seit 1991 die verschiedenen Interessen der freien Szene im Bereich neuer Musik.

Alle Konzerte, die mit dem Logo (INM) gekennzeichnet sind, wurden von der *inm – initiative neue musik berlin e.V.* finanziell unterstützt.

### WERDE MITGLIED!

Die inm vertritt seit 1991 die Interessen freier Akteur\*innen im Bereich zeitgenössischer Musik in Berlin. Als Mitglied hast Du die Möglichkeit, in Arbeitsgemeinschaften die kulturpolitische Arbeit der inm zu unterstützen und so die Szene der zeitgenössischen Musik mitzugestalten sowie die Jury der inm zu wählen, die für zwei Jahre über die Projektförderung im Bereich der Neuen Musik entscheidet. Wenn Du dabei sein willst, schreibe eine E-Mail an [info@inm-berlin.de](mailto:info@inm-berlin.de).

Cover Partitur: »Sediment« ist eine der vier Partituren, die im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen der Multimediakünstlerin Tina Douglas und der Komponistin und Performerin Magda Mayas entstanden sind. In »Objects of Interest« erforschten sie gemeinsam die Materialität und Geste zwischen dem Visuellen und dem Klanglichen, indem Magda Mayas vier taktile visuelle Partituren von Tina Douglas auf verschiedenen Tasteninstrumenten übersetzte. Die Vielzahl von künstlerischen Ergebnissen hielten sie in einem Konzert sowie einer CD-Veröffentlichung mit begleitendem Buch auf *Room40* fest.

Abbildungen: Cymin Samawatie © Silke Weinsheimer, »Rooted in Iran« © Ruth Wiesenfeld, Elina Albach © Neda Navvae, NOMO © Mirko Borscht, EM4 – sample & hold © Malte Giesen, Andrea Belfi © Andrea Belfi, Trickster Orchestra © Susanne Diesner, Igor Santos © Evan Jenkins, Unified Voices of Banat © Claudia von Hasselt, PYTHO #3 © gamut inc./Marion Wörle, Lilo Stahl & Harald Kimmig © Frank Post, DIMPKER © Christian Dimpker, »ADRIFT YET SOMEHOW TETHERED« © Karen Power, »I Am From Nowhere« © Atefeh Einali, Tone Åse © Thor Egil Leitrø, Fang-Yi Lin © Fang-Yi Lin, Ensemble KNM © Ensemble KNM, The Kreidler Conspiracy © The Kreidler Conspiracy, Edition Telemark © Edition Telemark, Jazzfest Berlin © Jazzfest Berlin, Maria Faust © Krööt Tarkmeel, Monk's Casino © Wilfried Heckmann, Fo[u]r Alto © Lothar Fietzek, Sylvia Brucker © Uli Templin, Ehwald-Schultze-Rainey © Nicole Müller, Dejan Tersić Axiom © Elisa Caldana, MarcCopland © Guido Werner, Farida Amadou © Geert Vandepoele, Vesna Pisarović © Zalukar, Berlin Improvisers Orchestra © Norbert Artner



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



